

ZWISCHENBERICHT 2009

> Q1 Q2

Bechtle – Ihr starker IT-Partner. Heute und morgen.



BECHTLE-KONZERN IM ÜBERBLICK

		01.01.– 30.06.2009	01.01.– 30.06.2008	Verände- rung in %
Umsatz	Tsd. €	641.489	681.321	-5,8
– IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	423.242	427.810	-1,1
– IT-E-Commerce	Tsd. €	218.247	253.511	-13,9
EBITDA	Tsd. €	19.314	29.019	-33,4
– IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	11.804	17.541	-32,7
– IT-E-Commerce	Tsd. €	7.510	11.478	-34,6
EBIT	Tsd. €	12.323	22.582	-45,4
– IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	6.820	13.057	-47,8
– IT-E-Commerce	Tsd. €	5.503	9.525	-42,2
EBIT-Marge	%	1,9	3,3	
– IT-Systemhaus & Managed Services	%	1,6	3,1	
– IT-E-Commerce	%	2,5	3,8	
EBT	Tsd. €	12.965	23.520	-44,9
EBT-Marge	%	2,0	3,5	
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	9.150	17.168	-46,7
Ergebnis je Aktie	€	0,44	0,81	-45,8
Working Capital ¹	Tsd. €	126.560	147.109 ⁴	-14,0
Eigenkapitalrendite ²	%	6,1	13,0	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Tsd. €	19.359	8.247	134,7
Cashflow je Aktie	€	0,93	0,39	138,2
Mitarbeiterzahl (zum 30.06.) ³		4.395	4.249	3,4
– IT-Systemhaus & Managed Services		3.451	3.246	6,3
– IT-E-Commerce		944	1.003	-5,9

¹ Vorräte plus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Abgrenzungsposten

² Ergebnis nach Steuern im Verhältnis zum periodendurchschnittlichen bilanziellen Eigenkapital, annualisiert

³ Vollzeitkräfte, Auszubildende und Mitarbeiter in Elternzeit bzw. Wehr- oder Zivildienst

⁴ Zahl angepasst

		30.06.2009	31.12.2008	Verände- rung in %
Liquide Mittel ¹	Tsd. €	71.487	77.638	-7,9
Eigenkapitalquote	%	65,5	62,8	

¹ Inklusive Wertpapiere und Festgeldanlagen

QUARTALSÜBERSICHT 2009

		1. Quartal 01.01.– 31.03.2009	2. Quartal 01.04.– 30.06.2009	3. Quartal 01.07.– 30.09.2009	4. Quartal 01.10.– 31.12.2009	GJ 2009 01.01.– 30.06.2009
Umsatz	Tsd. €	318.870	322.619			641.489
EBITDA	Tsd. €	9.259	10.055			19.314
EBIT	Tsd. €	5.782	6.541			12.323
EBT	Tsd. €	6.127	6.838			12.965
EBT-Marge	%	1,9	2,1			2,0
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	4.329	4.821			9.150

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Bechtle AG: Ergebnissituation im zweiten Quartal verbessert

- Umsatz liegt mit 322,6 Mio. € rund 6 Prozent unter Vorjahr
- Vorsteuerergebnis beträgt 6,8 Mio. €
- EBT-Marge im Vergleich zum ersten Quartal verbessert
- Cashflow im ersten Halbjahr mit 19,4 Mio. € deutlich über Vorjahr

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Bechtle ist mit über 50 Systemhäusern in Deutschland, Österreich und der Schweiz aktiv und zählt mit Handelsgesellschaften in elf Ländern zu den führenden IT-E-Commerce-Anbietern in Europa. Mit dieser Kombination setzt Bechtle auf ein einzigartiges Geschäftsmodell, das Systemhaus-Dienstleistungen mit dem Direktvertrieb von IT-Produkten verbindet. Das 1983 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in Neckarsulm bietet seinen mehr als 56.000 überwiegend mittelständischen Kunden aus Industrie und Handel, öffentlichem Dienst sowie der Finanzbranche herstellerunabhängig ein lückenloses Angebot rund um die IT-Infrastruktur aus einer Hand.

Im Segment IT-Systemhaus & Managed Services erstreckt sich das Angebotsportfolio von der Lieferung von Hard- und Software, Projektplanung und -durchführung über Systemintegration, Wartung und Schulung bis hin zum Komplettbetrieb der IT des Kunden. Im IT-E-Commerce, dem zweiten Geschäftssegment, bietet Bechtle seinen Kunden im Direktvertrieb über Internet, Katalog und Telesales Hardware sowie Standardsoftware an. Vor dem Hintergrund des rasanten technischen Fortschritts auf dem IT-Markt und der damit verbundenen kurzen Produktlebenszyklen erweitert Bechtle kontinuierlich sein breitgefächertes und ausgewogenes Angebotsspektrum. So konnte beispielsweise die Anzahl der verfügbaren Produkte im letzten Jahr von 33.000 auf 37.000 gesteigert werden. Gleichzeitig nahmen die durchschnittlichen Produktneueinführungen pro Woche bei den Bechtle-Handelsgesellschaften von 255 auf 285 zu.

UMFELD

Gesamtwirtschaft

Auch im zweiten Quartal stand die Wirtschaft sowohl in der Eurozone als auch in Deutschland unter dem Einfluss der weltweiten Krise. Die Wachstumswahlen waren nach wie vor rückläufig, wenn auch nicht ganz so stark ausgeprägt wie noch im ersten Quartal. Nach Prognosen der Europäischen Kommission fiel das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in der Eurozone von April bis Juni gegenüber dem Vorquartal um 0,7 Prozent. Im Zeitraum Januar bis März betrug das Minus noch 2,5 Prozent. Auch die Europäische Zentralbank geht für das zweite Quartal von einer Verlangsamung des Abwärtstempos aus.

In Deutschland war die Abschwächung des Abwärtstrends noch deutlicher. Lag der Rückgang der Wirtschaftsleistung im ersten Quartal 2009 noch bei 3,8 Prozent, soll er im zweiten Quartal laut der Europäischen Kommission nur noch 0,5 Prozent betragen haben. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung prognostiziert einen Rückgang von 0,7 Prozent. Auch die Deutsche Bundesbank geht nur noch von einem leichten Rückgang gegenüber dem Vorquartal aus.

Entsprechend hat sich auch die Stimmung in der deutschen Wirtschaft verbessert. Der ifo-Geschäftsklimaindex stieg von April bis Juni kontinuierlich und lag zum Quartalsende wieder auf dem Niveau vom November 2008. Vor allem die Zukunftsaussichten wurden besser bewertet und trieben den Index nach oben.

Branche

Auch die IT-Branche litt im zweiten Quartal unter der weltweiten Krise. So lag der ifo-Index für IT-Dienstleister im April und Mai bei minus 4 Prozent (März 2009: minus 1 Prozent) und erreichte damit neue Tiefstände. Erst zum Quartalsende konnte sich der Index wieder leicht erholen, lag mit minus 2 Prozent allerdings immer noch im negativen Bereich. Während die befragten Unternehmen im Juni die Aussichten für die nächsten sechs Monate etwas besser bewerteten als in den Vormonaten, sank die Einschätzung der aktuellen Lage zum sechsten Mal in Folge und lag bei minus 16 Prozent.

Laut Prognosen des Marktforschungsinstituts IDC ist der PC-Markt in Westeuropa im zweiten Quartal gemessen an den verkauften Stückzahlen um 2,5 Prozent gesunken. Allerdings sollen vor allem gute Geschäfte mit Note- und Netbooks im Consumer-Bereich den Absatz etwas gestärkt haben, während die Umsätze im B2B deutlich rückläufig gewesen sind. Unterstützt wird diese Vermutung von Zahlen aus der Schweiz. Dort stieg im zweiten Quartal im Privatkundensegment der Absatz von portablen PCs um 43,2 Prozent und der Absatz von Desktop-PCs um 6,3 Prozent. Firmenkunden hingegen kauften 7,3 Prozent weniger Notebooks und 29 Prozent weniger Desktops.

Gesamteinschätzung

Die weltweite Wirtschaftskrise hielt im zweiten Quartal 2009 an und hat auch den IT-Markt nach wie vor fest im Griff. Die in der Gesamtwirtschaft bereits spürbaren leichten Erholungstendenzen sind auf dem IT-Markt noch nicht angekommen. Die schlechte aktuelle Lage und die unsicheren Zukunftsaussichten führten zu starker Zurückhaltung der Unternehmenskunden bei Investitionen in ihre IT. Lediglich die Zukunftsprognosen haben sich im zweiten Quartal etwas verbessert.

ERTRAGSLAGE

Auftragsentwicklung

Bechtle geht beim Verkauf von Handelswaren und Dienstleistungen überwiegend kurzfristige Vertragsverhältnisse ein. Das Segment IT-E-Commerce ist dabei durch den Abschluss reiner Handelsgeschäfte mit sehr kurzen Bestell- und Lieferzeiten gekennzeichnet, während Projektgeschäfte im Segment IT-Systemhaus & Managed Services im Einzelfall auch Laufzeiten von bis zu einem halben Jahr aufweisen können. Der Auftragseingang deckt sich daher grundsätzlich weitgehend mit dem Umsatz einer Periode. Der Auftragseingang lag im ersten Halbjahr bei 663 Mio. € und damit rund 4,5 Prozent unter dem Vorjahr (694 Mio. €). Während sich der Auftragseingang im Segment IT-Systemhaus & Managed Services mit 446 Mio. € nahezu auf dem Niveau des Vorjahres bewegte (448 Mio. €), ging er im Segment IT-E-Commerce um rund 12 Prozent auf 217 Mio. € (Vorjahr: 246 Mio. €) zurück. Organisch hat sich der Auftragseingang gegenüber dem Vorjahreszeitraum um rund 6 Prozent vermindert. Der Auftragsbestand erhöhte sich zum 30. Juni 2009 im Vergleich zum Vorjahresstichtag um rund 9 Prozent auf 123 Mio. € (Vorjahr: 113 Mio. €). Dieser Anstieg geht insbesondere auf einen höheren Projektanteil zurück. Vom gesamten Auftragsbestand entfallen 112 Mio. € (Vorjahr: 102 Mio. €) auf das Segment IT-Systemhaus & Managed Services sowie 11 Mio. € (Vorjahr: 11 Mio. €) auf das Segment IT-E-Commerce.

Umsatzentwicklung

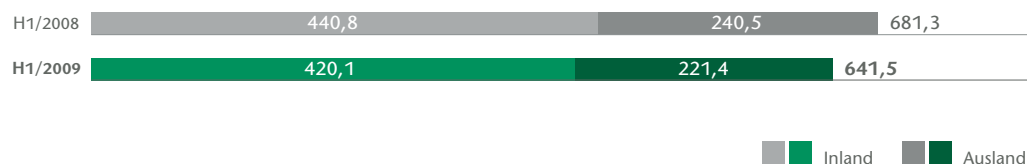
Der Bechtle-Konzern hat sich auch im zweiten Quartal 2009 entsprechend der allgemein schwierigen Konjunkturlage entwickelt. Der Umsatz im Berichtsquartal lag mit 322,6 Mio. € 6,3 Prozent unter dem Vorjahr (344,5 Mio. €). Kumuliert sank der Konzernumsatz in den ersten sechs Monaten 2009 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum infolge des anhaltend restriktiven Investitionsverhaltens um 5,8 Prozent von 681,3 Mio. € auf 641,5 Mio. €. Bereinigt um die 2008 erworbenen beziehungsweise veräußerten Unternehmen verzeichnete der Konzern im ersten Halbjahr 2009 einen organischen Umsatz von 630,1 Mio. €, was einem Rückgang um 6,5 Prozent entspricht (Vorjahr: 674,3 Mio. €). Ungeachtet der Kaufzurückhaltung im industriellen Bereich registrierte die Bechtle AG im Geschäft mit öffentlichen Auftraggebern nach dem Zuwachs im ersten Quartal 2009 von 16,1 Prozent auch im zweiten Quartal mit 21,5 Prozent eine sehr erfreuliche Entwicklung. Der Umsatz mit Kunden der öffentlichen Hand stieg somit kumuliert im ersten Halbjahr 2009 verglichen zum Vorjahr um 19,0 Prozent an und macht aktuell einen Anteil am Gesamtumsatz von rund 17 Prozent aus (Vorjahr: 13,1 Prozent).

KONZERNUMSATZ in Mio. €

H1/2008	681,3	
H1/2009	641,5	-5,8%

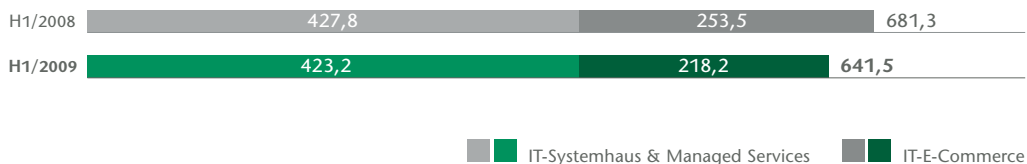
Der Rückgang der Umsätze zeigte sich sowohl im Inland als auch auf den ausländischen Märkten von Bechtle. Im Zeitraum Januar bis Juni 2009 nahmen die Erlöse in Deutschland um 4,7 Prozent von 440,8 Mio. € auf 420,1 Mio. € ab. Die stärker vom IT-E-Commerce geprägten ausländischen Märkte zeigten deutlichere Einbußen. Hier reduzierten sich die Umsätze in den ersten sechs Monaten 2009 im Vergleich zum Vorjahr um 19,1 Mio. € beziehungsweise 8,0 Prozent auf 221,4 Mio. €. Dies hatte auch Auswirkungen auf die regionale Verteilung der Umsätze. So stieg der Anteil der von Bechtle in Deutschland erzielten Umsätze von 64,7 Prozent auf 65,5 Prozent an. Hingegen ging der Anteil der Auslandserlöse von 35,3 Prozent auf 34,5 Prozent zurück.

REGIONALE UMSATZVERTEILUNG in Mio. €



Im Segment IT-Systemhaus und Managed Services erwirtschaftete der Bechtle-Konzern im ersten Halbjahr 2009 einen Umsatz von 423,2 Mio. € (Vorjahr: 427,8 Mio. €). Mit einem Rückgang von 1,1 Prozent beziehungsweise 4,6 Mio. € zeigte sich das Segment im Berichtszeitraum relativ unbeeindruckt vom allgemeinen konjunkturellen Verlauf. Zurückzuführen ist dies auf eine größere Nachfrage der öffentlichen Hand nach IT-Projekten sowie einen zunehmenden Trend aus der Industrie hin zu Outsourcing-Leistungen, um vor allem beim Betrieb der eigenen IT verstärkt Kosten sparen zu können. Während sich durch die Akquisition der österreichischen Systemhäuser der Auslandsumsatz in diesem Segment um 2,2 Prozent auf 68,7 Mio. € (Vorjahr: 67,2 Mio. €) steigern ließ, verbuchten die inländischen Systemhäuser einen Umsatzrückgang von 1,7 Prozent von 360,6 Mio. € auf 354,6 Mio. €. Der organische Umsatz im Segment IT-Systemhaus & Managed Services fiel im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,7 Prozent geringer aus.

UMSATZVERTEILUNG NACH SEGMENTEN in Mio. €



Der Geschäftsverlauf im Segment IT-E-Commerce zeigte sich aufgrund der Fokussierung auf Handelsaktivitäten mit Hardware und Standardsoftware sowie des zusätzlich vorherrschenden Preisverfalls in dieser Branche stärker von der aktuellen wirtschaftlichen Situation betroffen. Die Umsätze gingen um 13,9 Prozent zurück und lagen bei 218,2 Mio. € (Vorjahr: 253,5 Mio. €). Durch den Verkauf der TomTech im Vorjahr verzeichnete das Segment IT-E-Commerce im Inland mit 18,2 Prozent einen stärkeren Rückgang der Umsätze als im Vergleich zum Ausland, wo die Umsätze um 11,9 Prozent abnahmen. Bereinigt um das Desinvestment lag der organische Umsatzrückgang im Inland bei 10,3 Prozent.

UMSATZENTWICKLUNG – KONZERN UND SEGMENTE in Tsd. €

	Q2/2009	Q2/2008	Veränderung	H1/2009	H1/2008	Veränderung
Konzern	322.619	344.465	-6,3%	641.489	681.321	-5,8%
Inland	213.819	224.746	-4,9%	420.137	440.830	-4,7%
Ausland	108.800	119.719	-9,1%	221.352	240.491	-8,0%
IT-Systemhaus & Managed Services	215.970	220.147	-1,9%	423.242	427.810	-1,1%
Inland	183.378	185.934	-1,4%	354.555	360.619	-1,7%
Ausland	32.592	34.213	-4,7%	68.687	67.191	+2,2%
IT-E-Commerce	106.649	124.318	-14,2%	218.247	253.511	-13,9%
Inland	30.441	38.812	-21,6%	65.582	80.211	-18,2%
Ausland	76.208	85.508	-10,9%	152.665	173.300	-11,9%

Ergebnisentwicklung

Der niedrigere Konzernumsatz führte im zweiten Quartal 2009 zu einer Verminderung des Bruttoergebnisses vom Umsatz. Da die Umsatzkosten lediglich um 5,9 Prozent gesunken sind, fällt der Rückgang beim Bruttoergebnis mit 8,7 Prozent auf 46,0 Mio. € (Vorjahr: 50,4 Mio. €) überproportional aus. Entsprechend verringerte sich die Bruttomarge von 14,6 Prozent auf 14,3 Prozent. Bezogen auf das erste Halbjahr verzeichnete der Konzern einen Rückgang der Bruttomarge von 14,7 Prozent auf 14,2 Prozent. Absolut betrachtet beläuft sich das Bruttoergebnis im ersten Halbjahr auf 91,0 Mio. € gegenüber 100,2 Mio. € im Vorjahr und weist damit eine Reduzierung von 9,2 Prozent auf. Ursächlich für die Verminderung des Bruttoergebnisses sind gestiegene Personalkosten bei einer gleichzeitig geringeren Auslastung.

Die Vertriebskosten lagen im zweiten Quartal 2009 mit 22,3 Mio. € um 0,9 Prozent über dem Niveau des Vorjahresquartals. Bezogen auf das erste Halbjahr stiegen die Vertriebsaufwendungen um 3,1 Prozent auf 44,6 Mio. € (Vorjahr: 43,3 Mio. €). Die Vertriebskostenquote erhöhte sich im Halbjahresvergleich entsprechend von 6,4 Prozent auf 7,0 Prozent.

Die Verwaltungsaufwendungen beliefen sich im zweiten Quartal 2009 auf 18,7 Mio. € und lagen 0,3 Prozent unter den Aufwendungen des Vorjahresquartals (18,8 Mio. €). Die kumulierten Verwaltungsaufwendungen in den ersten sechs Monaten 2009 betragen 37,3 Mio. € und liegen damit auf dem Niveau des Vorjahres (37,4 Mio. €). Aufgrund des geringeren Konzernumsatzes stieg der Anteil der Aufwendungen für Verwaltung von 5,5 Prozent auf 5,8 Prozent leicht an.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im zweiten Quartal um 8,9 Prozent auf 1,5 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €). Im Halbjahresvergleich stiegen die sonstigen betrieblichen Erträge von 3,0 Mio. € auf 3,3 Mio. € an. Diese Position ist neben den Erträgen aus Währungsdifferenzen maßgeblich geprägt von Marketingzuschüssen und Vergütungen der Lieferanten, die nicht mit den Umsatz- oder Vertriebskosten verrechnet wurden.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA) lag im ersten Halbjahr mit 19,3 Mio. € um 33,4 Prozent unter dem Vorjahreswert von 29,0 Mio. €. Die Abschreibungen stiegen um 8,6 Prozent von 6,4 Mio. € auf 7,0 Mio. €. Sie betrafen planmäßige Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie Abschreibungen auf Kundenstämme und Serviceverträge.

Das operative Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) betrug im zweiten Quartal 6,5 Mio. € (Vorjahr: 11,0 Mio. €), was einer Abnahme im Quartalsvergleich von 40,3 Prozent entspricht. Das operative Betriebsergebnis verringerte sich damit kumuliert im ersten Halbjahr 2009 auf 12,3 Mio. € (Vorjahr: 22,6 Mio. €). Vor dem Hintergrund sinkender Umsätze sowie einer niedrigeren Bruttomarge bei gleichzeitig gestiegenen Fixkosten inklusive Abschreibungen entspricht das einem Rückgang von 45,4 Prozent. Im Vergleich der beiden ersten Quartale 2009 wird deutlich, dass die Ertragskraft wieder leicht zunahm. Das EBIT stieg von 5,8 Mio. € im ersten Quartal auf aktuell 6,5 Mio. € und entsprechend verbesserte sich auch die EBIT-Marge im Jahresverlauf 2009 von 1,8 Prozent auf 2,0 Prozent.

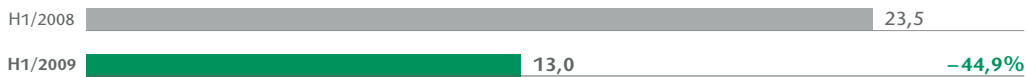
Das Finanzergebnis (Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen) belief sich in den ersten sechs Monaten des neuen Geschäftsjahres auf 0,6 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €). Insbesondere ein niedrigeres Zinsniveau auf der Anlageseite ist für den Rückgang verantwortlich.

Das Vorsteuerergebnis lag im zweiten Quartal bei 6,8 Mio. € (Vorjahr: 11,5 Mio. €), was einem Rückgang von 40,6 Prozent entspricht. In der Gesamtbetrachtung verzeichnete der Konzern im ersten Halbjahr 2009 ein um 44,9 Prozent schwächeres Vorsteuerergebnis von 13,0 Mio. € (Vorjahr: 23,5 Mio. €). Das entspricht einer EBT-Marge von 2,0 Prozent (Vorjahr: 3,5 Prozent).

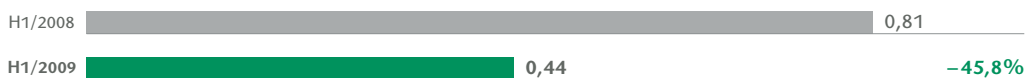
Der Ertragssteueraufwand ging bedingt durch die Ergebnissituation im ersten Halbjahr 2009 im Vergleich zum Vorjahr um 39,9 Prozent auf 3,8 Mio. € (Vorjahr: 6,4 Mio. €) zurück. Die Steuerquote stieg hingegen von 27,0 Prozent auf 29,4 Prozent. Ursächlich hierfür sind die relativ geringeren Ergebnisbeiträge der ausländischen Tochtergesellschaften der Bechtle AG im ersten Halbjahr.

Das Ergebnis nach Steuern fiel nach den ersten sechs Monaten 2009 um 46,7 Prozent und lag zum 30. Juni 2009 bei 9,2 Mio. € nach 17,2 Mio. € im Vergleichszeitraum. Daraus ergibt sich folglich eine geringere Nettoumsatzrendite von 1,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr mit 2,5 Prozent. Auf Basis von 20,9 Mio. Aktien (Vorjahr: 21,2 Mio. Aktien) betrug das Ergebnis je Aktie (EPS verwässert/unverwässert) im Halbjahr 0,44 € gegenüber 0,81 € im Vorjahr.

EBT in Mio. €



EPS in €



In der Segmentbetrachtung stellt sich die Ergebnissituation wie folgt dar:

Das EBIT im Segment IT-Systemhaus & Managed Services betrug im zweiten Quartal 2009 3,8 Mio. € nach 7,2 Mio. € im Vorjahr. Der Rückgang des Betriebsergebnisses lag damit bei 47,5 Prozent. Die EBIT-Marge sank dementsprechend von 3,3 Prozent im Vorjahr auf aktuell 1,8 Prozent. Kumuliert in den ersten zwei Quartalen 2009 reduzierte sich das EBIT um 47,8 Prozent auf 6,8 Mio. € (Vorjahr: 13,1 Mio. €). Die Marge beläuft sich somit auf 1,6 Prozent (Vorjahr: 3,1 Prozent). Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf höhere Personalkosten bedingt durch einen Anstieg der Mitarbeiterzahl bei mangelnder Auslastung in dieser Sparte zurückzuführen.

Im Segment IT-E-Commerce ging das EBIT im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres im Vergleich zur Vorjahresperiode von 3,7 Mio. € auf 2,7 Mio. € zurück. Die EBIT-Marge im Quartal lag bei 2,6 Prozent nach 3,0 Prozent im Vorjahr. Im ersten Halbjahr erzielte Bechtle im Segment IT-E-Commerce ein operatives Ergebnis von 5,5 Mio. € (Vorjahr: 9,5 Mio. €). Die Ursachen für diese Entwicklung sind vor allem in der deutlich spürbaren Investitionszurückhaltung im B2B-Geschäft verbunden mit einem anhaltenden Preisverfall bei Hardware zu sehen.

EBIT-ENTWICKLUNG – KONZERN UND SEGMENTE in Tsd. €

	Q2/2009	Q2/2008	Veränderung	H1/2009	H1/2008	Veränderung
Konzern	6.541	10.964	-40,3%	12.323	22.582	-45,4%
IT-Systemhaus & Managed Services	3.805	7.249	-47,5%	6.820	13.057	-47,8%
IT-E-Commerce	2.736	3.715	-26,4%	5.503	9.525	-42,2%

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanz des Bechtle-Konzerns verkürzte sich zum Ende des ersten Halbjahrs um 6,6 Prozent und lag zum 30. Juni 2009 bei 463,3 Mio. €. Bei den Aktiva zeigte sich die absolut größte Veränderung bei den kurzfristigen Vermögenswerten. Diese reduzierten sich um 9,4 Prozent von 339,1 Mio. € auf 307,3 Mio. €. Ausschlaggebend hierfür war der deutliche Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Position nahm zum 30. Juni einen Wert von 163,5 Mio. € ein und konnte im Vergleich zum 31. Dezember 2008 um 24,9 Mio. € reduziert werden. Die durchschnittliche Außenstandsdauer der Forderungen lag im ersten Halbjahr 2009 bei 38,1 Tagen und damit auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2008 mit 38,4 Tagen.

Die Bechtle AG investierte im ersten Halbjahr 2009 in festverzinsliche Finanzanlagen, was sich in einem Anstieg der Position Wertpapiere und Festgeldanlagen von 0,3 Mio. € auf nun 16,1 Mio. € ausdrückte. Die Vorräte nahmen zum Ende des Berichtszeitraums einen Wert von 53,6 Mio. € (31. Dezember 2008: 52,1 Mio. €) ein, was einem Anteil von 11,6 Prozent (31. Dezember 2008: 10,5 Prozent) der Bilanzsumme entspricht. Bezogen auf den Umsatz hat sich das Lager im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres rund zwölf Mal umgeschlagen, das entspricht dem Vorjahresniveau. Dem Risiko einer hohen Lagerhaltung begegnet Bechtle durch eine stabile Fulfilmentquote, wobei darüber hinaus etwa zwei Drittel der Vorräte bereits durch konkrete Kundenprojekte gebunden sind. Die Forderungen aus Ertragssteuern stiegen bedingt durch Kapitalertragssteuervorauszahlungen von 1,5 Mio. € auf 6,2 Mio. € an. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte fallen zum Bilanzstichtag mit 12,5 Mio. € im Vergleich zum 31. Dezember 2008 um 6,9 Mio. € geringer aus. Der Posten beinhaltet im Wesentlichen Rückvergütungen und sonstige Forderungen gegenüber Lieferanten im Zusammenhang mit Werbekostenzuschüssen und ausstehenden Gutschriften in Höhe von 6,7 Mio. € (31. Dezember 2008: 10,4 Mio. €).

Die liquiden Mittel einschließlich der Wertpapiere und Festgeldanlagen gingen aufgrund der Dividendenausschüttung erwartungsgemäß zurück und beliefen sich zum Bilanzstichtag 30. Juni 2009 auf 71,5 Mio. € (31. Dezember 2008: 77,6 Mio. €). Bechtle verfügt zum Ende des ersten Halbjahrs 2009 über globale Kreditlinien in Höhe von insgesamt 41,9 Mio. €. Zum Bilanzstichtag waren hiervon 1,2 Mio. € durch Avalkredite beansprucht. Damit hat das Unternehmen zum 30. Juni 2009 inklusive der Wertpapiere und Festgeldanlagen weiterhin eine komfortable Liquiditätsreserve in Höhe von 112,1 Mio. €.

Die langfristigen Vermögenswerte liegen mit 156,0 Mio. € knapp unter dem Niveau vom 31. Dezember 2008 (157,0 Mio. €). Dementsprechend hat sich die Anlagenintensität (Anteil langfristiger Vermögenswerte an der Bilanzsumme) leicht von 31,6 Prozent auf 33,6 Prozent erhöht. Die absolut betrachtet größten Veränderungen zeigten sich bei den sonstigen immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen. Während die immateriellen Vermögenswerte aufgrund planmäßiger Abschreibungen auf Kundenstämme, Kundenserviceverträge und erworbene Software um 2,7 Mio. € auf 16,8 Mio. € sanken, stieg das Sachanlagevermögen als Folge der Bautätigkeiten von Bechtle zum Ende des Berichtszeitraums von 23,8 Mio. € auf 25,5 Mio. € an.

Auf der Passivseite sanken die kurzfristigen Schulden zum 30. Juni 2009 auf 126,9 Mio. € (31. Dezember 2008: 153,7 Mio. €). Im Vergleich zum Geschäftsjahresschluss hat sich zum Ende des ersten Halbjahrs vor allem der deutliche Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 8,2 Mio. € auf aktuell 75,1 Mio. € ausgewirkt. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sanken zum Ende des Berichtsquartals von 40,8 Mio. € auf 29,6 Mio. €. Diese Veränderung ist hauptsächlich auf den Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Personal aufgrund variabler Gehaltsbestandteile in Höhe von 7,9 Mio. € zurückzuführen, die im zweiten Quartal ausgezahlt wurden. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten konnten in den ersten sechs Monaten 2009 um 5,7 Mio. € auf 4,7 Mio. € reduziert werden.

Die langfristigen Schulden stiegen per 30. Juni 2009 von 31,0 Mio. € auf 32,7 Mio. € leicht an. Hier wirkte sich bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten die Aufnahme eines Förderkredits in Höhe von rund 2,5 Mio. € aus.

Das Eigenkapital sank zum 30. Juni 2009 aufgrund Dividendenausschüttung und Aktienkauf von 311,4 Mio. € auf 303,7 Mio. €. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich dennoch vor dem Hintergrund einer reduzierten Bilanzsumme auf 65,5 Prozent (31. Dezember 2008: 62,8 Prozent).

EIGENKAPITAL in Mio. €



EIGENKAPITALRENDITE in %



Der Anlagendeckungsgrad (Eigenkapital im Verhältnis zu den langfristigen Vermögenswerten) reduzierte sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres im Vergleich zum 31. Dezember 2008 leicht von 198,4 Prozent auf 194,6 Prozent. Die Nettoverschuldung (Finanzverbindlichkeiten abzüglich der liquiden Mittel, Wertpapiere und Festgeldanlagen) spiegelt den aktuellen Nettofinanzbedarf des Konzerns wider. Aufgrund der komfortablen Liquiditätsposition der Bechtle AG ergibt sich ein Wert von minus 59,6 Mio. € (31. Dezember 2008: minus 62,0 Mio. €). Der Verschuldungsgrad (Verhältnis Fremd- zu Eigenkapital) hat sich auf 0,53 verbessert (31. Dezember 2008: 0,59). Er ist Ausdruck der hohen Eigenkapitalausstattung und gesunden Bilanzstruktur des Bechtle-Konzerns. Eine hohe Eigenkapitalausstattung sowie die komfortable Liquiditätssituation ermöglichen es dem Unternehmen, sich bietende Wachstumschancen unabhängig wahrnehmen zu können. Die guten Bilanzkennzahlen sowie der hohe Grad finanzieller Unabhängigkeit sind darüber hinaus wichtige Grundlagen für die Zukunftsfähigkeit des Konzerns.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ist im ersten Halbjahr 2009 gegenüber dem Vorjahr von 8,2 Mio. € auf 19,4 Mio. € gestiegen. Hauptgrund hierfür sind Veränderungen im Nettovermögen. So ist der Mittelzufluss durch den Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Vorjahr um 11,3 Mio. € höher ausgefallen, während für den Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen insgesamt 8,9 Mio. € weniger ausgegeben wurden. Dieser Verlauf ist unter anderem auf das aktive Cashflow-Management bei der Bechtle AG zurückzuführen. Aufgrund des geringeren Geschäftsvolumens und der damit verbundenen Vorfinanzierung des Umsatzes verringerte sich der Mittelabfluss aus dem Aufbau der Vorräte um 6,2 Mio. €. Somit konnte auch insgesamt der geringere Beitrag aus dem Vorsteuerergebnis mehr als kompensiert werden.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug in den ersten sechs Monaten 21,2 Mio. € nach 6,5 Mio. € im Vorjahr. Ursächlich für diesen Anstieg waren vor allem die Investitionen in Wertpapiere sowie Festgeldanlagen in Höhe von 15,6 Mio. €. Die Auszahlungen für Akquisitionen lagen nach 2,9 Mio. € im Vorjahr nur noch bei 0,1 Mio. € und betrafen noch ausstehende Zahlungen für Akquisitionen aus dem Vorjahr.

Der negative Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf 19,4 Mio. €, nach 16,6 Mio. € im Vorjahr. Ausschlaggebend hierfür waren die Tilgung kurzfristiger Lieferanten-darlehen, die Dividendenausschüttung sowie die Aufwendungen zum Erwerb eigener Aktien.

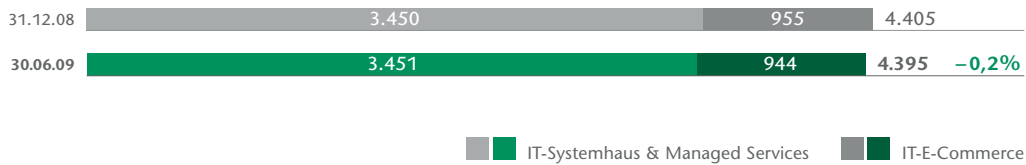
Der Free Cashflow lag zum 30. Juni 2009 bei 12,9 Mio. € nach minus 0,1 Mio. € im Vorjahr. Der Anstieg ist hauptsächlich auf den verbesserten Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit zurückzuführen. Aber auch der deutlich niedrigere Mittelabfluss für Akquisitionen hat sich hier positiv ausgewirkt.

MITARBEITER

Der Bechtle-Konzern beschäftigte zum Stichtag 30. Juni 2009 – einschließlich der Personen in Elternzeit und im Wehr- oder Zivildienst – insgesamt 4.395 Mitarbeiter, davon 263 Auszubildende. Verglichen mit dem Beschäftigungsstand zum 31. Dezember 2008 (4.405 Mitarbeiter) reduzierte sich die Zahl zum Ende des ersten Halbjahrs 2009 um zehn Mitarbeiter. Während Bechtle zum Stichtag 30. Juni 2009 einen moderaten Zuwachs im Ausland um vier Mitarbeiter auf 1.240 verzeichnete, ging die Beschäftigtenzahl in Deutschland von 3.169 auf 3.155 zurück. Dieser Rückgang ist auf die bei Bechtle initiierten Kostensenkungsmaßnahmen infolge der Wirtschaftskrise zurückzuführen.

Im Segment IT-Systemhaus & Managed Services waren zum Berichtsstichtag 3.451 Mitarbeiter beschäftigt. Das entspricht dem Niveau vom 31. Dezember 2008 mit 3.450 Beschäftigten. Das Segment IT-E-Commerce zählte zum Ende des ersten Halbjahrs 2009 insgesamt 944 Mitarbeiter. Damit waren in diesem Segment elf Mitarbeiter weniger beschäftigt als zum 31. Dezember 2008.

MITARBEITER NACH SEGMENTEN



Der Personalaufwand beträgt für den Zeitraum Januar bis Juni 2009 112,4 Mio. €. Damit hat sich diese Kostenposition im Vergleich zum Vorjahr mit 108,9 Mio. € um 3,3 Prozent erhöht. Die Personalaufwandsquote stieg infolge des geringeren Umsatzes von 16,0 Prozent auf 17,5 Prozent.

Der Personalaufwand je Mitarbeiter reduzierte sich im ersten Halbjahr 2009 bei durchschnittlich 4.360 (Vorjahr: 4.159) Vollzeitbeschäftigten (inklusive der Auszubildenden) von 26,2 Tsd. € auf 25,8 Tsd. € beziehungsweise um 1,5 Prozent.

PERSONALAUFWAND in Mio. €



FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Als reines Dienstleistungs- und Handelsunternehmen betreibt Bechtle keine Forschungsaktivitäten. Entwicklungsleistungen finden nur in sehr eingeschränktem Umfang statt und erfolgen vornehmlich für eigene Zwecke. Im Berichtszeitraum gab es keine nennenswerten Entwicklungsarbeiten.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Strategie und Unternehmensführung des Bechtle-Konzerns sind langfristig angelegt, sodass die Chancen und Risiken für das dritte und vierte Quartal 2009 grundsätzlich identisch sind mit den im Geschäftsbericht 2008 auf den Seiten 87 bis 93 sowie 100 bis 103 ausführlich dargestellten Szenarien.

Auch die nächsten Monate der Unternehmensentwicklung sind im Kontext der unverändert schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu sehen. Bei einem Anhalten oder gar einem Verschärfen der Krise und dem damit im Zusammenhang stehenden Einfluss auf die Investitionsbereitschaft bei den Kunden der Bechtle AG steigt das entsprechende Risiko für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage.

Vor dem Hintergrund der momentanen wirtschaftlichen Situation und einer möglichen schlechteren Versorgung der Wirtschaft mit Krediten spielt bei der Betrachtung der künftigen Risikosituation auch die Bonität der Bechtle-Kunden eine zunehmende Rolle. Bechtle könnte Risiken durch Forderungsausfälle stärker als in der Vergangenheit ausgesetzt sein, weil Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen. Das Unternehmen begrenzt dieses Risiko jedoch schon immer recht wirkungsvoll durch regelmäßige Bonitätsanalysen des Kundenportfolios, was die bislang geringen Forderungsausfälle im Übrigen belegen.

BESONDERE EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

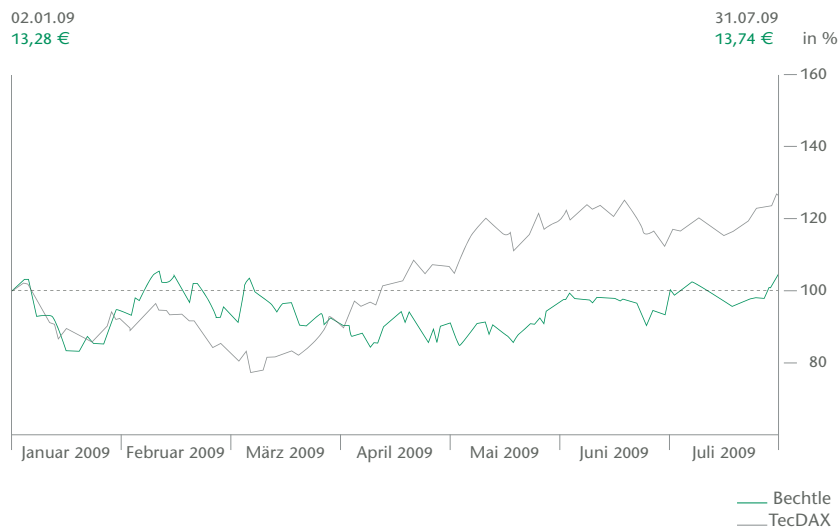
Zu Beginn des dritten Quartals beschloss Bechtle, einen neuen Systemhausstandort in Dortmund zu eröffnen und damit die Präsenz in Nordrhein-Westfalen zu verstärken. Der Konzern war bisher mit zwölf Systemhäusern in diesem Bundesland vertreten. Das neue Systemhaus in Dortmund wird seinen primär mittelständischen Kunden klassische Systemhausdienstleistungen anbieten. Darüber hinaus ist an diesem Standort der Aufbau eines starken Geschäfts mit öffentlichen Auftraggebern geplant. Der neue Standort soll mit Beginn des kommenden Jahres seine Geschäftstätigkeit aufnehmen.

Die zum Segment IT-E-Commerce zählende ARP Datacon nahm im Juli 2009 eine Neustrukturierung der deutschen Niederlassung vor. Um Synergien innerhalb der Bechtle-Gruppe stärker nutzen zu können, werden künftig alle logistischen Prozesse und die Verwaltungsaufgaben von der Konzernzentrale in Neckarsulm übernommen. Am Sitz der Niederlassung in Dietzenbach verbleibt die Steuerung der Vertriebsaktivitäten. Von der Verlagerung der beiden Teilbereiche Logistik und Verwaltung waren 21 Arbeitsplätze betroffen.

Darüber hinaus sind nach Ende des Berichtszeitraums keine weiteren besonderen Ereignisse eingetreten.

AKTIE

DIE BECHTLE-AKTIE IM VERGLEICH ZUM TECDAX Kursverlauf Januar bis Juli 2009



Die Kapitalmärkte standen im zweiten Quartal 2009 unter dem Einfluss der globalen Wirtschaftskrise. In einem sehr volatilen Umfeld gerieten die Kurse weltweit unter Druck. Obgleich bei den wichtigsten Indizes zum Ende des zweiten Quartals eine Erholungsphase einsetzte, waren die Börsen aufgrund drastischer Umsatz- und Ergebnisrückgänge auf Unternehmensseite bei gleichzeitig unsicheren Zukunftsaussichten durch Liquiditätsabflüsse und eine starke Zurückhaltung der Anleger gekennzeichnet.

Der TecDAX gewann im zweiten Quartal 28,5 Prozent und stand am 30. Juni 2009 bei 626,89 Punkten. Seinen Tiefstwert hatte der Index am 1. April 2009 mit 487,81 Punkten erreicht. Auch die Bechtle-Aktie hat sich im zweiten Quartal positiv entwickelt. Sie notierte am 30. Juni 2009 bei 13,40 €, was zugleich den Höchstkurs im Berichtszeitraum darstellte. Das entspricht einem Zuwachs von 15,6 Prozent im Vergleich zum Schlusskurs vom 1. April 2009 mit 11,59 €. Ihren Tiefstkurs erreichte die Aktie mit 11,15 € am 6. April 2009. Die Marktkapitalisierung war im zweiten Quartal entsprechend dem Kurs ansteigend und belief sich zum 30. Juni 2009 auf 284,1 Mio. € (Vorjahr: 380,5 Mio. €).

Die Liquidität der Bechtle-Aktie stieg im Jahresverlauf weiter an. Waren es im ersten Quartal durchschnittlich noch 28.036 Stück, die täglich an allen deutschen Börsen gehandelt wurden, so waren es im Zeitraum April bis Juni 49.132 Papiere. Im Vergleich zum Vorjahresquartal mit 60.289 Aktien pro Tag konnte der Umsatz aufgrund schwacher Börsenaktivitäten dennoch nicht mithalten.

Die Hauptversammlung vom 16. Juni 2009 beschloss die Zahlung einer Dividende in Höhe von 0,60 € je Aktie. Damit hält die Bechtle AG trotz der wirtschaftlich angespannten Konjunkturlage an der bisherigen Dividendenpolitik fest. Bezogen auf den Quartalschlusskurs ergibt sich somit eine Dividendenrendite von 4,5 Prozent.

Das am 9. Oktober 2008 vom Vorstand beschlossene Aktienrückkaufprogramm wurde auch im zweiten Quartal 2009 fortgeführt. Im Berichtszeitraum April bis Juni 2009 kaufte die Bechtle AG 229.477 eigene Aktien zurück. Zum Bilanzstichtag am 30. Juni 2009 belief sich die Anzahl eigener Aktien auf 461.051 Stück. Das entspricht einem Anteil am Grundkapital der Gesellschaft von 2,2 Prozent. Der durchschnittliche Kaufpreis lag bei 11,24 €. Nach Ende des Berichtszeitraums wurden bis einschließlich 3. August 2009 keine weiteren Aktien zugekauft.

Aktuelle Informationen zum Aktienrückkaufprogramm finden Sie im Internet unter: www.bechtle.com/company/ir/aktienrueckkauf

PROGNOSE

Gesamtwirtschaft

Die Prognosen für die Wirtschaftsleistung im zweiten Halbjahr 2009 gehen sowohl für die Eurozone als auch für Deutschland von einer Verlangsamung des Abwärtstempos aus. Aufgrund der schwachen Ausgangswerte aus den Vorquartalen soll das BIP im dritten und vierten Quartal nur noch leicht zurückgehen. Positive Vorzeichen werden allerdings erst wieder für 2010 prognostiziert.

Die Europäische Kommission rechnet für den Euroraum mit einem BIP 2009 von minus 4,0 Prozent. Im dritten Quartal soll die Wirtschaftsleistung gegenüber dem Vorquartal um 0,3 Prozent rückläufig sein, im vierten Quartal rechnet sie mit einem Minus von 0,1 Prozent. Ab dem zweiten Quartal 2010 soll dann wieder eine leichte Erholung einsetzen.

Die stark exportabhängige deutsche Wirtschaft wird nach den Prognosen stärker unter der Krise leiden als andere große westeuropäische Volkswirtschaften. Die Spannbreite der Voraussagen verschiedener Institutionen für den Rückgang des BIP 2009 liegt zwischen minus 5,4 Prozent und 6,3 Prozent. Auch in Deutschland soll jedoch im Jahresverlauf eine leichte Entspannung spürbar werden. Im zweiten Halbjahr wird laut der Europäischen Kommission das BIP nur noch um jeweils 0,1 Prozent gegenüber dem Vorquartal abnehmen, 2010 soll sich dann wieder leichtes Wachstum einstellen.

Branche

Das Marktforschungsinstitut European Information Technology Observatory (EITO) rechnet in seiner Prognose vom Juli 2009 für den IT-Markt der EU im laufenden Jahr mit einem Minus von 2,2 Prozent. Die Hardwareumsätze sollen laut EITO 2009 um 6,6 Prozent zurückgehen. 2010 wird der IT-Markt insgesamt wieder ein leichtes Wachstum von 0,6 Prozent vorweisen, während Hardwareumsätze auch im kommenden Jahr mit einem Minus von 0,9 Prozent rückläufig sein sollen.

Der Branchenverband BITKOM prognostiziert für den deutschen IT-Markt im laufenden Jahr ebenfalls einen Rückgang von 2,2 Prozent. In den einzelnen Segmenten werden Umsätze mit Hardware bei minus 7,0 Prozent liegen und Software bei minus 2,2 Prozent. Lediglich das Teilsegment IT-Services legt laut BITKOM um 0,7 Prozent zu. 2010 soll der IT-Markt dann wieder um 1,3 Prozent wachsen. Wachstumsträger sind wiederum die Services mit 2,8 Prozent und auch Software wird geringfügig um 0,7 Prozent zulegen. Lediglich das Segment Hardware wird mit minus 1,0 Prozent auch 2010 voraussichtlich noch rückläufig sein.

Entwicklung des Bechtle-Konzerns

Die aktuelle Wirtschaftskrise sowie die konjunkturelle Entwicklung wirken sich auch auf die Unternehmenssituation von Bechtle aus und erschweren in erheblichem Maße zuverlässige und belastbare Prognosen über den zukünftigen geschäftlichen Verlauf der Branche. Hiervon sind auch die kurz- bis mittelfristigen Planungen des Konzerns betroffen, nicht jedoch die langfristigen Zielsetzungen. Das Management wird – ohne die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens zu beeinträchtigen – weiterhin auf differenzierte Maßnahmen zur Ertragssicherung setzen, die sowohl auf die Kosten- als auch die Erlösseite gerichtet sind. Grundsätzlich wird sich Bechtle auch im weiteren Verlauf von 2009 der Gesamtmarktentwicklung jedoch nicht entziehen können. Der Vorstand der Bechtle AG rechnet daher mit einer Umsatz- und Ergebnisentwicklung, die spürbar unter dem Vorjahr liegen wird, auch wenn sich auf Ebene einzelner Geschäftsfelder und Ländermärkte ein differenziertes Bild zeigt. Fehlenden Aufträgen aus den besonders von der Wirtschaftskrise betroffenen Industriezweigen, wie zum Beispiel dem Automobilbau, der chemischen Industrie sowie dem metallverarbeitenden Gewerbe, steht beispielsweise auch eine positive Entwicklung im Bereich der öffentlichen Auftraggeber gegenüber.

Zukunftsbezogene Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Bechtle AG beziehen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl der Vorstand davon überzeugt ist, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann dafür nicht garantiert werden. Die Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse wesentlich von den erwarteten abweichen.

Rechnungslegung und Berichterstattung folgen den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind. Bei allen Prozentangaben im Bericht sind gegenüber den genannten Beträgen in Mio. € Rundungsdifferenzen möglich. Das Gleiche gilt bei Summen und Differenzen gegenüber den Einzelwerten.

Neckarsulm, 10. August 2009
Bechtle AG

Der Vorstand

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 1. Januar bis 30. Juni 2009 (2008)

in Tsd. €	01.04.– 30.06.2009	01.04.– 30.06.2008	01.01.– 30.06.2009	01.01.– 30.06.2008
Umsatzerlöse	322.619	344.465	641.489	681.321
Umsatzkosten	276.630	294.067	550.460	581.112
Bruttoergebnis vom Umsatz	45.989	50.398	91.029	100.209
Vertriebskosten	22.264	22.058	44.633	43.299
Verwaltungskosten	18.731	18.796	37.340	37.357
Sonstige betriebliche Erträge	1.547	1.420	3.267	3.029
Betriebsergebnis	6.541	10.964	12.323	22.582
Finanzerträge	431	627	901	1.092
Finanzaufwendungen	134	81	259	154
Ergebnis vor Steuern	6.838	11.510	12.965	23.520
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.017	3.072	3.815	6.352
Ergebnis nach Steuern	4.821	8.438	9.150	17.168
davon Anteil der Minderheiten	0	21	0	37
davon Anteil der Aktionäre der Bechtle AG	4.821	8.417	9.150	17.131
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in €	0,2316	0,3971	0,4379	0,8081
Durchschnittliche Anzahl Aktien (unverwässert und verwässert) in Tsd. Stück	20.805	21.200	20.895	21.200

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

vom 1. Januar bis 30. Juni 2009 (2008)

in Tsd. €	01.04.– 30.06.2009	01.04.– 30.06.2008	01.01.– 30.06.2009	01.01.– 30.06.2008
Ergebnis nach Steuern	4.821	8.438	9.150	17.168
Sonstiges Ergebnis				
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	44	128	235	-174
Latente Steuern	-8	-26	-46	34
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Wertpapieren	54	-87	59	-120
Latente Steuern	-14	0	-15	1
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Finanzderivaten	60	-6	-50	-33
Latente Steuern	-16	2	14	9
Unterschied aus Währungsumrechnung	-261	-1.687	-1.742	2.226
Summe Sonstiges Ergebnis	-141	-1.676	-1.545	1.943
davon Latente Steuern	-38	-24	-47	44
Gesamtergebnis	4.680	6.762	7.605	19.111
davon Anteil der Minderheiten	0	21	0	37
davon Anteil der Aktionäre der Bechtle AG	4.680	6.741	7.605	19.074

KONZERN-BILANZ

zum 30. Juni 2009 (31. Dezember 2008)

Aktiva

in Tsd. €	30.06.2009	31.12.2008
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- und Firmenwerte	105.258	105.823
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	16.823	19.559
Sachanlagevermögen	25.536	23.758
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	201	366
Forderungen aus Ertragssteuern	189	189
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.727	2.564
Latente Steuern	5.278	4.696
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	156.012	156.955
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	53.609	52.118
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	163.528	188.402
Forderungen aus Ertragssteuern	6.211	1.545
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	12.498	19.410
Wertpapiere und Festgeldanlagen	16.095	338
Liquide Mittel	55.392	77.300
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	307.333	339.113
Aktiva, gesamt	463.345	496.068

Passiva

in Tsd. €	30.06.2009	31.12.2008
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	21.200	21.200
Kapitalrücklagen	143.454	143.454
Gewinnrücklagen	144.202	149.042
Eigene Anteile	-5.193	-2.247
Eigenkapital, gesamt	303.663	311.449
Langfristige Schulden		
Pensionsrückstellungen	8.656	8.859
Sonstige Rückstellungen	277	452
Finanzverbindlichkeiten	7.136	5.185
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	192	284
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	498	473
Abgrenzungsposten	4.613	4.153
Latente Steuern	11.372	11.558
Langfristige Schulden, gesamt	32.744	30.964
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	3.738	4.019
Finanzverbindlichkeiten	4.736	10.466
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75.093	83.250
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	2.938	4.448
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	29.553	40.763
Abgrenzungsposten	10.880	10.709
Kurzfristige Schulden, gesamt	126.938	153.655
Passiva, gesamt	463.345	496.068

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

vom 1. Januar bis 30. Juni 2009 (2008)

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen		Eigene Anteile	Eigenkapital ohne Minderheitenanteile	Minderheitenanteile	Eigenkapital, gesamt
			Ange-sammelte Gewinne	Erfolgs-neutrale Eigenkapital-veränderung				
Eigenkapital zum 1. Januar 2008	21.200	143.454	121.123	-9.666	0	276.111	354	276.465
Gewinnausschüttung für 2007			-12.720			-12.720		-12.720
Ergebnis nach Steuern			17.131			17.131	37	17.168
Sonstiges Ergebnis				1.943		1.943		1.943
Gesamtergebnis	0	0	17.131	1.943	0	19.074	37	19.111
Erwerb eigener Aktien								
Eigenkapital zum 30. Juni 2008	21.200	143.454	125.534	-7.723	0	282.465	391	282.856
Eigenkapital zum 1. Januar 2009	21.200	143.454	153.775	-4.733	-2.247	311.449	0	311.449
Gewinnausschüttung für 2008			-12.445			-12.445		-12.445
Ergebnis nach Steuern			9.150			9.150		9.150
Sonstiges Ergebnis				-1.545		-1.545		-1.545
Gesamtergebnis	0	0	9.150	-1.545	0	7.605	0	7.605
Erwerb eigener Aktien					-2.946	-2.946		-2.946
Eigenkapital zum 30. Juni 2009	21.200	143.454	150.480	-6.278	-5.193	303.663	0	303.663

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

vom 1. Januar bis 30. Juni 2009 (2008)

in Tsd. €	01.04.– 30.06.2009	01.04.– 30.06.2008	01.01.– 30.06.2009	01.01.– 30.06.2008
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit				
Ergebnis vor Steuern	6.838	11.510	12.965	23.520
Bereinigung um zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge				
Finanzergebnis	-297	-546	-642	-938
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3.514	3.080	6.991	6.437
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	54	-163	46	221
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-125	-296	-320	-557
Veränderung des Nettovermögens				
Veränderung Vorräte	982	-4.314	-1.804	-7.993
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-145	-8.189	24.632	13.369
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.014	3.510	-7.757	-16.652
Veränderung Abgrenzungsposten	-380	-1.397	672	319
Veränderung übriges Nettovermögen	-4.133	4.456	-4.683	-491
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	8.322	7.651	30.100	17.235
Gezahlte Ertragssteuern	-2.341	-3.690	-10.741	-8.988
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	5.981	3.961	19.359	8.247
Cashflow aus Investitionstätigkeit				
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich übernommener liquider Mittel	0	-257	-135	-2.904
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.734	-3.329	-6.484	-5.598
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	29	49	111	130
Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere und Festgeldanlagen	-10.000	-43	-15.607	-43
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren und Festgeldanlagen sowie sonstigen langfristigen Vermögenswerten	8	375	25	1.112
Erhaltene Zinszahlungen	377	471	856	826
Für Investitionen eingesetzte Nettozahlungsmittel	-12.320	-2.734	-21.234	-6.477
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit				
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	2.396	985	2.396	989
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-3.655	-4.654	-6.109	-4.682
Dividendenausschüttung	-12.445	-12.720	-12.445	-12.720
Auszahlung zum Erwerb eigener Aktien	-2.687	0	-2.946	0
Geleistete Zinszahlungen	-204	-123	-300	-157
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-16.595	-16.512	-19.404	-16.570
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	-22	-571	-629	591
Veränderung der liquiden Mittel	-22.956	-15.856	-21.908	-14.209
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	78.348	53.947	77.300	52.300
Liquide Mittel am Ende der Periode	55.392	38.091	55.392	38.091

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 vorgenommene erweiterte Untergliederung von Posten in der Konzern-Kapitalflussrechnung führte nun zu einem entsprechend angepassten Ausweis der Vorjahresperiode.

KONZERN-ANHANG

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Bechtle AG, Bechtle Platz 1, 74172 Neckarsulm, stellt als börsennotiertes Unternehmen gemäß § 315a HGB den Konzernabschluss auf Basis der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, auf. Entsprechend wurde auch der vorliegende Zwischenbericht zum 30. Juni 2009 gemäß IFRS aufgestellt.

Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung im vorliegenden Zwischenbericht zum 30. Juni 2009 ein gegenüber dem Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende deutlich verkürzter Berichtsumfang gewählt. Die über IAS 34 hinausgehenden Vorgaben nach DRS 16 und § 66 Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse wurden dabei zusätzlich berücksichtigt und vollständig erfüllt.

II. BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND KONSOLIDIERUNGS-GRUNDSÄTZE

In der Berichtsperiode erstmals angewendet hat Bechtle die Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses (überarbeitet 2007)“. Der geänderte Standard ist erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden und beinhaltet Änderungen bezüglich der Darstellung und Struktur des Abschlusses sowie dessen Mindestinhalts, ohne sich auf den Ansatz und die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden und damit auf die eigentliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auszuwirken. Neuer expliziter Abschlussbestandteil ist demnach eine Gesamtergebnisrechnung, in der über die erfolgswirksamen Ertrags- und Aufwandsposten (Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung) hinaus die Bestandteile des erfolgsneutralen sonstigen Ergebnisses dargestellt werden und schließlich das Gesamtergebnis ausgewiesen wird. Im Wesentlichen ersetzt die Gesamtergebnisrechnung die bisherige Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen. Auch die Eigenkapitalveränderungsrechnung ist expliziter Abschlussbestandteil geworden.

IFRS 8 „Geschäftssegmente“, der IAS 14 „Segmentberichterstattung“ ersetzt und mit zulässiger früherer Anwendung erstmalig für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden ist, wurde von Bechtle bereits zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008 vorzeitig angewendet.

Die sonstigen neuen beziehungsweise geänderten Standards und Interpretationen mit verpflichtender Anwendung für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, haben keinen nennenswerten Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und deren Darstellung.

Die Bilanzposition „Wertpapiere“ ist um kurzfristige Festgeldanlagen mit Laufzeit größer 3 Monate erweitert und entsprechend in „Wertpapiere und Festgeldanlagen“ umbenannt worden. In der Vergangenheit hatte es keine Festgeldanlagen mit Laufzeit größer 3 Monate gegeben. Festgeldanlagen mit Laufzeit kleiner 3 Monate waren und sind unverändert in der Bilanzposition „Liquide Mittel“ enthalten.

Darüber hinaus wurden dieselben Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008, der die Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt. Dieser ist im Internet unter www.bechtle.com abrufbar.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ermittlung des Steueraufwands erfolgt gemäß IAS 34 in der Zwischenberichtsperiode auf Basis des effektiven Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Steuern, die sich auf außergewöhnliche Sachverhalte beziehen, werden in dem Quartal berücksichtigt, in dem der zugrunde liegende Sachverhalt eintritt.

III. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konsolidierungskreis sind die Bechtle AG, Neckarsulm, und alle ihre mehrheitlich gehaltenen und beherrschten Tochtergesellschaften einbezogen. Die Bechtle AG hält an sämtlichen einbezogenen Gesellschaften unmittelbar oder mittelbar jeweils alle Anteile.

Nachfolgend genannte Unternehmen wurden im Berichtsjahr erstmalig in den Konsolidierungskreis einbezogen:

Unternehmen	Sitz	Erstkonsolidierungszeitpunkt	Erwerb/Gründung
Bechtle direct Portugal, Sociedade Unipessoal Lda	Aveiro, Portugal	05.01.2009	Gründung

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG SOWIE ZUR BILANZ

Ergebnis je Aktie

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des Ergebnisses nach Steuern ohne Minderheitenanteile je Stammaktie:

	01.01.– 30.06.2009	01.01.– 30.06.2008
Ergebnis nach Steuern in Tsd. €	9.150	17.168
davon Anteil der Minderheiten in Tsd. €	0	37
davon Anteil der Aktionäre der Bechtle AG in Tsd. €	9.150	17.131
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien in Stück	20.895.358	21.200.000
Ergebnis je Aktie in €	0,4379	0,8081

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Ergebnis nach Steuern ohne Minderheitenanteile und der Anzahl der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

Eigenkapital

Dividenden

Auf der Hauptversammlung vom 16. Juni 2009 wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2008 eine Dividende in Höhe von 0,60 € je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten (Dividendensumme 12.445 Tsd. €). Die Zahlung der Dividende erfolgte am 17. Juni 2009.

Eigene Anteile

Der Vorstand der Bechtle AG hat am 9. Oktober 2008 beschlossen, bis zu 2,12 Millionen eigene Aktien über die Börse (XETRA) zurückzukaufen. Grundlage für den Rückkauf ist der Beschluss der Hauptversammlung, der die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG dazu ermächtigt, eigene Aktien von bis zu zehn Prozent des bei Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung aus dem Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2009 gilt bis zum 15. November 2010 und ersetzt die vorherige, ursprünglich bis 16. November 2009 geltende Ermächtigung aus dem Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2008.

Im Berichtszeitraum wurden 251.551 Stück eigene Aktien erworben (Vorjahreszeitraum: 0 Stück), sodass sich der Bestand an eigenen Aktien zum 30. Juni 2009 auf 461.051 Stück (31. Dezember 2008: 209.500 Stück) und damit 2,17 Prozent oder 461 Tsd. € des Grundkapitals belief. Die Bewertung erfolgt zu den Gesamtkosten der erworbenen eigenen Anteile, die im Berichtszeitraum bei einem durchschnittlichen Kaufpreis je Aktie in Höhe von 11,69 € insgesamt 2.946 Tsd. € einschließlich Transaktionskosten in Höhe von 5 Tsd. € betragen. Ein Verkauf eigener Aktien fand im Berichtszeitraum nicht statt. Damit betragen die Gesamtkosten aller eigenen Aktien zum 30. Juni 2009 bei einem durchschnittlichen Kaufpreis je Aktie in Höhe von 11,24 € insgesamt 5.193 Tsd. € einschließlich Transaktionskosten in Höhe von 11 Tsd. €.

Die Anzahl ausstehender Aktien hat sich durch den Rückkauf eigener Aktien auf 20.738.949 Stück zum 30. Juni 2009 verringert (31. Dezember 2008: 20.990.500 Stück). Der gemäß IAS 33 ermittelte gewichtete Durchschnitt der ausstehenden Aktien im Berichtszeitraum beläuft sich auf 20.895.358 Stück (Vorjahreszeitraum: 21.200.000 Stück).

V. OPERATING-LEASING-VERHÄLTNISSE

Die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus Miet- und Leasingverträgen, die nach IAS 17 als „Operating lease“ eingestuft sind, betragen zum 30. Juni 2009 84.789 Tsd. € (31. Dezember 2008: 85.859 Tsd. €).

in Tsd. €	
fällig innerhalb eines Jahres	19.482
fällig zwischen 1 und 5 Jahren	35.388
fällig nach 5 Jahren	29.919
Mindestleasingzahlungen gesamt	84.789

VI. SEGMENTINFORMATIONEN

Für die Aufstellung der Segmentinformationen gelten dieselben Grundsätze wie im Konzernabschluss zum Geschäftsjahr 2008.

in Tsd. €	01.01.–30.06.2009			01.01.–30.06.2008		
	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamtkonzern	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamtkonzern
Nach Segmenten						
Gesamtsegment-Umsatzerlöse	423.663	218.311		428.251	253.557	
abzüglich der Umsatzerlöse mit anderem Segment	-421	-64		-441	-46	
Externe Umsätze	423.242	218.247	641.489	427.810	253.511	681.321
Abschreibungen	4.984	2.007	6.991	4.484	1.953	6.437
Betriebsergebnis	6.820	5.503	12.323	13.057	9.525	22.582
Finanzergebnis			642			938
Ergebnis vor Steuern			12.965			23.520
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			3.815			6.352
Ergebnis nach Steuern			9.150			17.168
Investitionen	5.849	635	6.484	4.499	1.099	5.598
Investitionen durch Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	267	0	267

in Tsd. €	30.06.2009			31.12.2008		
	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamtkonzern	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamtkonzern
Gesamtsegment-Vermögenswerte	302.330	161.095		326.971	169.254	
abzüglich der Forderungen ggü. anderem Segment	-62	-18		-125	-32	
Vermögenswerte	302.268	161.077	463.345	326.846	169.222	496.068
Gesamtsegment-Schulden	100.439	59.323		122.559	62.217	
abzüglich der Verbindlichkeiten ggü. anderem Segment	-18	-62		-32	-125	
Schulden	100.421	59.261	159.682	122.527	62.092	184.619

in Tsd. €	01.01.–30.06.2009			01.01.–30.06.2008		
	Inland	Ausland	Gesamt-konzern	Inland	Ausland	Gesamt-konzern
Nach Regionen						
Externe Umsatzerlöse	420.137	221.352	641.489	440.830	240.491	681.321
Investitionen	5.634	850	6.484	4.057	1.541	5.598
Investitionen durch Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	267	0	267

in Tsd. €	30.06.2009			31.12.2008		
	Inland	Ausland	Gesamt-konzern	Inland	Ausland	Gesamt-konzern
Vermögenswerte	277.649	185.696	463.345	273.040	223.028	496.068
Schulden	92.384	67.298	159.682	103.296	81.323	184.619

Angaben zu den Mitarbeiterzahlen nach Segmenten und Regionen befinden sich in Gliederungspunkt VII. MITARBEITER.

VII. MITARBEITER

Die Mitarbeiterzahlen stellen sich wie folgt dar:

	30.06.2009	31.12.2008	01.01.– 30.06.2009	01.01.– 30.06.2008
Vollzeitkräfte	4.063	4.056	4.091	3.918
Auszubildende	263	281	269	241
Mitarbeiter in Elternzeit bzw. Wehr- oder Zivildienst	69	68	66	71
Aushilfen	104	107	106	112
Summe	4.499	4.512	4.532	4.342

Nach Segmenten und Regionen teilen sich die Mitarbeiterzahlen (ohne Aushilfen) wie folgt auf:

	30.06.2009	31.12.2008	01.01.– 30.06.2009	01.01.– 30.06.2008
IT-Systemhaus & Managed Services	3.451	3.450	3.469	3.243
Inland	2.839	2.830	2.847	2.646
Ausland	612	620	622	597
IT-E-Commerce	944	955	957	987
Inland	316	339	328	384
Ausland	628	616	629	603

Nach Funktionsbereichen teilen sich die Mitarbeiterzahlen (ohne Mitarbeiter in Elternzeit beziehungsweise Wehr- oder Zivildienst und Aushilfen) wie folgt auf:

	30.06.2009	31.12.2008	01.01.– 30.06.2009	01.01.– 30.06.2008
Dienstleistung	2.109	2.121	2.152	2.046
Vertrieb	1.325	1.353	1.349	1.318
Verwaltung	892	863	859	795

VIII. EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

Die zum Segment IT-E-Commerce zählende ARP Datacon leitete im Juli 2009 eine Neustrukturierung der deutschen Niederlassung ein. Um Synergien innerhalb der Bechtle-Gruppe stärker nutzen zu können, werden künftig alle logistischen Prozesse und die Verwaltungsaufgaben von der Konzernzentrale in Neckarsulm übernommen. Am Sitz der Niederlassung in Dietzenbach verbleibt die Steuerung der Vertriebsaktivitäten. Von der Verlagerung der beiden Teilbereiche Logistik und Verwaltung sind 21 Arbeitsplätze betroffen. Die Umsetzung der Neuorganisation soll zum 30. September 2009 erfolgen.

Weitere besondere Ereignisse sind nach Ende des Berichtszeitraums nicht eingetreten.

Neckarsulm, 10. August 2009

Bechtle AG

Der Vorstand

VERSICHERUNG DES VORSTANDS

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Neckarsulm, 10. August 2009

Bechtle AG

Dr. Thomas Olemotz Michael Guschlbauer Jürgen Schäfer

ANGABEN ZUR PRÜFERISCHEN DURCHSICHT

Der vorliegende Zwischenbericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

FINANZKALENDER

Zwischenbericht zum 30. Juni / 2. Quartal 2009

11. August 2009

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

Commerzbank german technology & telecoms conference

25. August 2009, Frankfurt am Main

Zwischenbericht zum 30. September / 3. Quartal 2009

11. November 2009

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

Metzler IT-Konferenz

26. November 2009, Frankfurt am Main

Herausgeber

Bechtle AG, Neckarsulm

Kontakt

Bechtle AG

Bechtle Platz 1

74172 Neckarsulm

Investor Relations

Thomas Fritsche

Telefon +49(0)7132 981-4121

Telefax +49(0)7132 981-4116

thomas.fritsche@bechtle.com

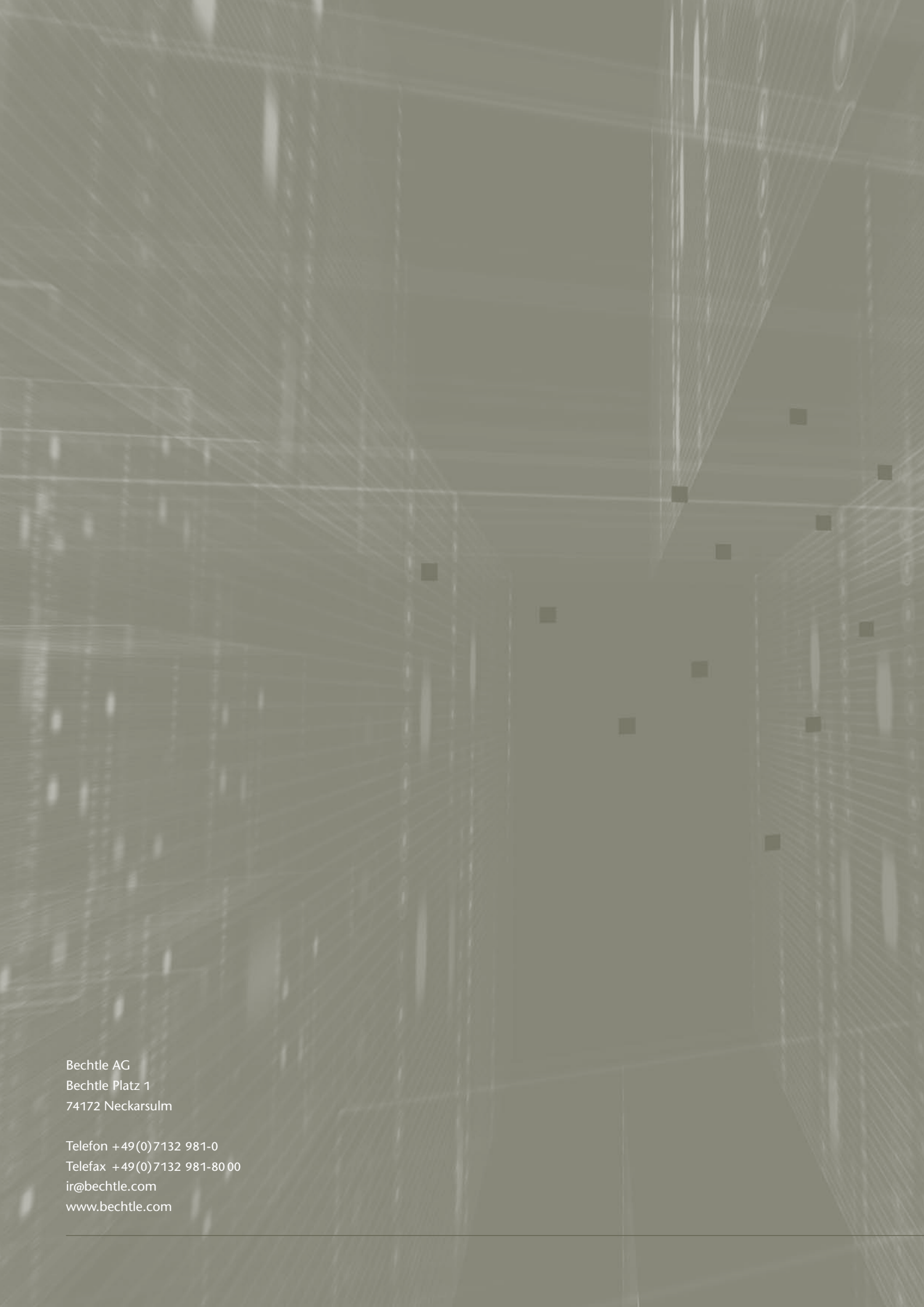
Martin Link

Telefon +49(0)7132 981-4149

Telefax +49(0)7132 981-4116

martin.link@bechtle.com

Dieser Zwischenbericht zum 2. Quartal 2009 ist am 11. August 2009 erschienen. Er liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen stehen unter www.bechtle.com/qb zum Download bereit. Exemplare der gedruckten Fassung schicken wir Ihnen gerne kostenlos zu.



Bechtle AG
Bechtle Platz 1
74172 Neckarsulm

Telefon +49(0)7132 981-0
Telefax +49(0)7132 981-80 00
ir@bechtle.com
www.bechtle.com
